

Fichtner digitalisiert Unternehmensprozesse mit KUMAVISION

INNOVAT TREIBER



Die Fichtner GmbH & Co. KG wurde 1922 als regional tätiges Ingenieurbüro gegründet. Mit Niederlassungen, Projektbüros und Beteiligungsgesellschaften in über 60 Ländern ist die Fichtner-Gruppe heute eines der führenden Planungs- und Beratungsunternehmen für Infrastruktur-Dienstleister mit Schwerpunkt Ver- und Entsorgungswirtschaft. Bei der eigenen IT vertraut Fichtner seit über zwanzig Jahren auf KUMAVISION. Gemeinsam treiben sie die digitale Transformation im Unternehmen voran.

IONS

Seit mehr als 25 Jahren berät und unterstützt die Fichtner IT Consulting – kurz FIT – ihre Kunden bei der Auswahl sowie Implementierung von leistungsfähigen IT-Lösungen für technische Netze, Anlagen und Infrastruktur. „Die IT nimmt mit der voranschreitenden digitalen Transformation einen immer höheren Stellenwert ein“, erklärt David Plodek, Senior Consultant Controlling bei FIT. „Mit unserem umfassenden Know-how im Bereich IT runden wir das umfangreiche Angebotsportfolio der gesamten Unternehmensgruppe ab und stellen so sicher, dass unsere Kunden mit Blick auf die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung optimal aufgestellt sind.“

Vorreiter im Unternehmen

Als IT-Kompetenzzentrum der weltweit agierenden Gruppe mit über 1.500 Mitarbeitern ist die Fichtner-Tochter FIT gleichzeitig Vorreiter bei der Umsetzung innovativer Ideen im Kundenauftrag wie auch im eigenen Unternehmen. „Als Tochterunternehmen haben wir einerseits die Verpflichtung, uns an Systemen und Prozessen des Mutterkonzerns zu orientieren, und andererseits die Aufgabe, durch eine kontinuierliche Optimierung der IT Effizienz und Transparenz zu steigern – beispielsweise durch die Digitalisierung von Pro-

zessen. Gleichzeitig haben alle Veränderungen, die wir vornehmen, direkten Einfluss auf die gesamte Gruppe“, gibt Plodek Einblick. Dementsprechend komplex gestaltet sich die Einführung neuer Lösungen. Umfassende Unterstützung bei dieser Aufgabe findet die Fichtner Consulting beim Business-Software-Spezialisten KUMAVISION.

Projekte im Fokus

Für die Abwicklung des Projektgeschäfts setzt die Gruppe seit Jahren die speziell für Projektdienstleister konzipierte Softwarelösung von KUMAVISION auf Basis von Microsoft Dynamics NAV ein, an dessen Entwicklung Fichtner als Kunde der ersten Stunde mitgewirkt hat. Die Lösung hat bei der Fichtner-Gruppe inzwischen einen so hohen Stellenwert, dass das Planungs- und Beratungsunternehmen ein international einheitliches Vorgehen entwickelt und bei den deutschen Gesellschaften sowie dem Tochterunternehmen in Indien eingeführt hat. Perspektivisch ist eine Ausrollung der definierten Prozesse für Gesellschaften im In- und Ausland geplant. „Die Branchenlösung bietet uns zahlreiche Funktionen und Workflows, mit denen wir die Transparenz und Verlässlichkeit der Projektsteuerung bereits deutlich verbessern konnten“, so Plodek. Die Bandbreite reicht von einer Ressourcen- und ►

Kapazitätsplanung, die auch bei vielen parallelen Projekten einen gezielten Einsatz der Mitarbeiter erlaubt, über eine integrierte Projektverwaltung mit Grob- und Feinplanung von Projektschritten und Meilensteinen bis hin zu einer transparenten Kalkulation und mitlaufenden Auswertung. Zusätzliche Komfort-Features wie die einfache Erfassung von Arbeitszeiten schaffen nicht nur eine hohe Akzeptanz bei den Mitarbeitern, sondern auch eine jederzeit aktuelle Datenbasis. „Da die Software eine Projektbetrachtung sowohl aus der Perspektive des Projektmanagements als auch aus der Perspektive des kaufmännischen Controllings miteinander verknüpft, haben wir auch bei komplexen, lang laufenden Projekten jederzeit durchgängige Transparenz.“ Um die Effizienz weiter zu steigern und die Abteilungen noch enger zu vernetzen, werden derzeit zahlreiche Aufgaben digitalisiert und bereits im System abgebildete Prozesse automatisiert.



Die Branchenlösung bietet uns zahlreiche Funktionen und Workflows, mit denen wir die Transparenz und Verlässlichkeit der Projektsteuerung bereits deutlich verbessern konnten.

David Plodek, Senior Consultant Controlling bei FIT

Monatliche Projektbewertung

Aufgrund der vielschichtigen Vertragsstrukturen mit Werk-, Dienst- und Kaufverträgen ist die monatliche Projektbewertung bei FIT sehr komplex. Um eine einheitliche Beurteilung zu gewährleisten, wurden gemeinsam mit KUMAVISION Projektbewertungsvorlagen für jede Vertragsart definiert und implementiert. Sowohl Ist- als auch Planwerte wie Ressourcen, Reise- und Sachkosten können so in der Branchensoftware direkt verbucht und automatisiert für die Projektbewertung herangezogen werden – und das auf Knopfdruck für wiederkehrende Projekte. Im Controlling ermöglichen die Projektbewertungsvorlagen nicht nur Auswertungen auf Projektebene, sondern auch für einzelne Teilaktivitäten. „Dieses neue Vorgehen erleichtert die Informationsbeschaffung deutlich“, freut sich Plodek. „Wir können Reports für die Geschäftsleitung nun einfacher und schneller erstellen. Dank übersichtlichem Cockpit ist zudem sofort ersichtlich, wo Handlungsbedarf besteht und eventuell Rückstellungen gebildet werden müssen.“ Ein weiterer Vorteil der Projektbewertungsvorlagen: Fichtner kann diese einfach an eigene Wünsche anpassen – ganz ohne Programmierkenntnisse. „Benötigen wir doch einmal Unterstützung, ist KUMAVISION jederzeit für uns da“, kommentiert Plodek.

Digitales Rechnungswesen

Neben der automatisierten Projektbewertung setzt FIT auch bei den Eingangsrechnungen auf digitalisierte Prozesse: „Mit dem Rechnungsmonitor in Dynamics können wir Belege von Lieferanten voll automatisiert erfassen und so unsere Abläufe deutlich beschleunigen“, berichtet Plodek. Das Einlesen der PDF-Dokumente sowie den Freigabe-Workflow übernimmt eine Drittanbieterlösung, die in die ERP-Branchensoftware von KUMAVISION integriert ist. „Bei der Auswahl war uns dieser Punkt besonders wichtig, denn alle Informationen laufen direkt in der Business-Software zusammen, die als zentrales Steuerungsinstrument fungiert.“ Nach dem Einlesen wird die Rechnung mittels Share-Point an die Branchensoftware übergeben, wo alle benötigten Felder automatisch angelegt sowie befüllt werden. Zeitintensive Aufgaben wie das Kopieren, Scannen und Stempeln der Rechnungen entfallen. „Statt fünf Tagen Durchlaufzeit benötigen wir heute meist nur noch einen einzigen Tag vom Eingang der Rechnung über die Genehmigung bis hin zur Verbuchung im System. Das freut natürlich unsere Lieferanten, aber auch intern profitieren wir vielfach davon: Wir sparen Kosten bei der Bearbeitung, arbeiten weitestgehend papierlos und wissen jederzeit, welche Rechnungen im Umlauf sind“, fasst Plodek zusammen. Ein weiteres Vorteil, von dem vor allem das Controlling profitiert: Durch die digitale Erfassung entstehen weniger Fehler, fehlende Daten können zudem durch die automatisierte Prüfung gemäß § 14 UstG schneller gefunden werden.

Transformation aktiv gestalten

Auch für die Zukunft sind bereits weitere Projekte in Zusammenarbeit mit KUMAVISION geplant, welche die digitale Transformation im Unternehmen sowie der Gruppe weiter vorantreiben sollen: „Aktuell arbeiten wir daran, den zur Verfügung stehenden Funktionsumfang der Branchenlösung noch besser zu nutzen“, erklärt Plodek. „Neben der Implementierung des Reiseantrags bereiten wir die Datenübergabe über die offenen NAV-Schnittstellen zur quartalsweisen Konzernkonsolidierung vor.“ Dafür nutzt das Unternehmen die sich aus der Zusammenarbeit mit dem Mutterkonzern ergebenden Synergieeffekte. „In unserem monatlichen Meeting kommen Power-User aus der gesamten Gruppe zusammen, um über mögliche Themen zu diskutieren und innovative Ideen umzusetzen. Dabei greifen wir auch gern auf Denkanstöße von KUMAVISION zurück“, zieht Plodek ein ausgesprochen positives Fazit. ■



EINGESETZTE LÖSUNG

KUMAVISION ERP für Projektdienstleister auf Basis von Microsoft Dynamics NAV

HERAUSFORDERUNG

Unterstützung bei der digitalen Transformation

BESONDERE EFFIZIENZ

Automatisierte Projektbewertung, digitalisierte Eingangsrechnungen, einfache Anbindung von Drittlösungen